



## Liebe Freundinnen und Freunde

Gemeinsam vorwärts, so könnte das Motto für die Arbeit vom Blauen Kreuz mit Menschen in Bereich Suchtthematik lauten. Gemeinsam meint im Sinn von «Participatio» (lateinisch): Teilnehmen, Mitwirkung und Mitbestimmung – eben Partizipation. Damit das gelingt, bieten wir Menschen mit Suchtproblemen Angebote, wo sie Selbstbestimmung und Partizipation im Alltag leben und positive Erfahrungen machen können.

Im Treffpunkt Azzurro in Bern beispielsweise finden Betroffene nicht nur eine neue Heimat im Sinne einer Gemeinschaft, sondern auch die Möglichkeit, einer sinnstiftenden Arbeit nach zu gehen. Weil die bestehenden Arbeitsplätze im Gastrobereich knapp wurden, hat sich das Azzurro-Team alternative Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Versandprojekt «iipacke» ausgedacht. Was nun noch fehlt um das Projekt zum Fliegen zu bringen, sind genügend Mittel für die Betreuung der Mitarbeitenden.

Wir suchen aber auch Kunden, welche ihre Versandarbeiten im Azzurro erledigen lassen. Da zählen wir auf Sie.

Auch im Bereich Beratung wollen wir einen Schritt auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen zugehen und ihnen eine Veränderung ermöglichen. In Asylzentren treffen die hohen Erwartungen der Flüchtlinge auf den harten Alltag. Asylsuchende erleben fehlende Tagesstruktur, Perspektivlosigkeit und das Gefühl, nutzlos zu sein. Alkohol als Mittel diese Leere zu füllen, bietet sich da leider unweigerlich an. Um die Asylsuchenden und die Mitarbeitenden in den Asylzentren in der Beratungsarbeit zu unterstützen, hat das Blaue Kreuz ein «Sprachfreies Arbeitsmaterial» bei risikoreichem Alkoholkonsum erarbeitet. Wir hoffen, dass sich damit Kultur- und Sprachunterschiede überwinden lassen.

Weil Alkohol und Tabak eben nicht nur Genussmittel, sondern auch Rausch-

und Suchtmittel sind, betreiben wir einen ganzheitlichen Jugendschutz. Mit dem neuen «Jugendschutzlabel Phil Good» zeichnen wir Veranstaltungen und Gastgewerbebetriebe im Kanton Bern aus, welche sich über die nötigsten rechtlichen Vorgaben hinaus engagieren wollen. Kleine Veranstalter profitieren von unserer Begleitung. Grössere Veranstalter, wie etwa das Gurtenfestival, können mit der Zertifizierung ein deutliches Zeichen setzen!

In allen Geschäftsbereichen geht der Weg andauernd vorwärts. Der Duden meint zu vorwärts: Nach vorne, in Richtung des angestrebten Ziels, in Richtung des Endpunktes, in Richtung einer bestimmten (positiven) Entwicklung. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir dieses Vorwärts mit Suchtbetroffenen und ihren Angehörigen, mit Kindern und Jugendlichen sowie mit allen Partnerorganisationen erfolgreich gestalten.

Matthias Zeller, Geschäftsführer



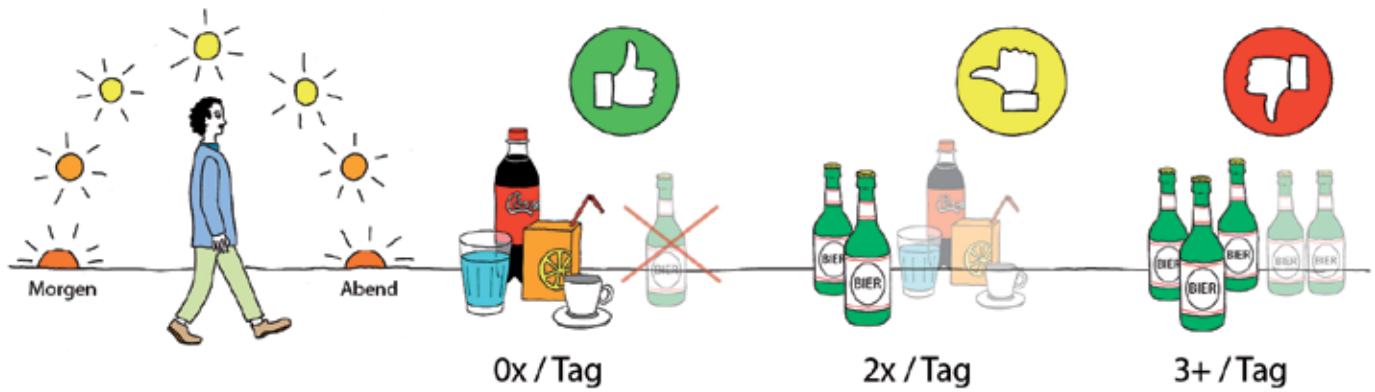


Illustration: Anna Bokel

## Sprachgrenzen überwinden

**Manuel Schneuwly | Im Austausch mit Akteuren des Asylbereichs hat das Blaue Kreuz ein sprachfreies Arbeitsmaterial entwickelt. Die Broschüre mit dem Titel «Alkohol trinken» zeigt Menschen mit eingeschränkten Sprachkenntnissen in bildlicher Sprache auf, wie sie risikoarm Alkohol konsumieren und wo sie, wenn nötig, Hilfe finden.**

Man kann es am Bahnhof oder an sonstigen öffentlichen Plätzen beobachten. Junge Männer ausländischer Herkunft, treffen sich oftmals in Gruppen und trinken Alkohol. Als Aussenstehender nimmt man eine laute Atmosphäre wahr und hat vielleicht Mühe, die Stimmung richtig einzuordnen. Vielleicht ereignet sich diese exemplarische Szene am Abend, vielleicht durch den Tag. Unter Umständen sieht man die gleichen Menschen wiederholt in derselben Konstellation. Wahrscheinlich kommt vielen von uns der Gedanke, wieso ereignen sich solche Szenen?

### Je nach Herkunftsort der Person ist wenig Wissen zum Thema Alkohol vorhanden.

Im Asylstatus erleben Betroffene oftmals Frust über längere Zeit. Darum können Langeweile, fehlende Tagesstruktur, Perspektivlosigkeit, das Gefühl nutzlos zu sein, oder traumatische Erlebnisse mitunter Gründe sein, um (un)bewusst Alkohol zu trinken. Je nach Herkunftsort der Person ist wenig Wissen zum Thema Alkohol vorhanden, im Gegenzug ist in der Schweiz Alkohol überall günstig ver-

fügar. Unsere Befragung bei Fachpersonen im Asylwesen hat aufgezeigt, dass Alkohol im Migrationsbereich darum problematisch sein kann.

Unsere Beratungsangebote sind kostenlos, unterstehen der Schweigepflicht und können auch mit Dolmetschenden durchgeführt werden. Jedoch ist das Wissen darum nicht grundsätzlich vorhanden, weder beim Personal im Migrationsbereich und schon gar nicht bei den Betroffenen selbst. Gerade das Betreuungspersonal hat nur beschränkt Ressourcen, um einen problematischen Alkoholkonsum zu erkennen oder gar zu besprechen. Zudem kann der Sprachgraben zwischen Betreuungspersonen und Bewohnenden von Kollektivunterkünften riesig sein, manchmal fast nicht zu überbrücken. Mit dieser Herausforderung sehen sich auch weitere Fachpersonen im Migrationsbereich konfrontiert. Dies sind Erkenntnisse, die wir ebenso aus unseren Abklärungen schlussfolgern können.

Aufgrund dieser Sprachbarriere hat das Blaue Kreuz ein **Sprachfreies Arbeitsmaterial «Alkohol trinken»** entwickelt, das möglichst ohne verbale Sprache auskommt, sondern mit Bildern arbeitet. Es wird aufgezeigt, was ein risikoarmer Alkoholkonsum ist, welche Gesetze es zu beachten gibt, welche ungewollten Konsequenzen ein ausschweifender Alkoholkonsum mit sich bringen kann, welche gesundheitlichen Überlegungen mit einbezogen werden müssen und wo man sich Hilfe holen kann. Die Broschüre ist grundsätzlich selbsterklärend und das Beiblatt beinhaltet Hilfestellungen und

vorformulierte Fragen, die den Einstieg in dieses oftmals tabuisierte Thema erleichtern.

### Wer unsere Angebote kennt, verweist Betroffene schneller an uns.

Eine wichtige Aufgabe sieht das Blaue Kreuz zudem bei der Sensibilisierung und Vernetzung mit Akteuren aus dem Migrationsbereich. Wer unsere Angebote kennt, verweist Betroffene schneller an uns. Das Blaue Kreuz bietet persönlich Betroffenen und ihren Angehörigen Unterstützung, berät Firmen und Institutionen sowie deren Angestellte. Übrigens, wir bieten nicht nur Beratung, sondern verfügen auch über Integrationsangebote, wo Arbeitserfahrung gesammelt werden kann und vermittelt wird, wie das Leben in der Schweiz funktioniert. Ebenso gibt es Präventionseinheiten mit Wissensvermittlung zum Umgang mit Alkohol und Freizeitangebote für Kinder und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund, wo Integrationsarbeit informell stattfindet.

**Wir sind überzeugt, mit unseren Ansätzen einen Beitrag zur erfolgreichen Integration beizutragen. Unterstützen Sie uns dabei!**

**DANK**



# Neuer Versandservice «iipacke»

**Stéphanie Meier | Seit dem 1. August 2018 wird in den ehemaligen Räumlichkeiten des Blaukreuzverlags am Lindenrain 5 in Bern wieder gewerkelt und gearbeitet. Das Azzurro als alkoholfreier Treffpunkt und Ort für soziale sowie berufliche Integration bietet eine grosse Palette an Dienstleistungen an. Nebst der Gastronomie, dem Catering und dem Wäscheservice können nun auch Brief- und Werbeversände sowie komplexere Verpackungsserien beim Projekt «iipacke» in Auftrag gegeben werden.**

Ganz neu ist dieser Service jedoch nicht. Bereits seit zwei Jahren erledigt das Azzurro immer wieder kleinere Versandaufträge wie beispielsweise vom Internationalen Blauen Kreuz oder vom ehemaligen Ferienzentrum Aeschiried. Da im Gebäudekomplex vom Blauen Kreuz Schweiz die Verlagsräume frei wurden, tat sich die Möglichkeit auf, das Azzurro mit der Dienstleistung «iipacke» zu erweitern. Der Platz im Azzurro

war bei den vielen bestehenden Mitarbeitenden, Gästen, Ideen und Projekten bislang sehr beschränkt. Die neuen Räumlichkeiten bieten neben zusätzlichen Arbeitsplätzen Raum für Neues.

Das Projekt «iipacke» richtet sich zum einen an Firmen und Büros wie auch intern an die verschiedenen Fachstellen und Geschäftsbereiche, die ihre Versände und Verpackungsaufträge gerne zu einem guten Preis auslagern und abgeben möchten. Auf der anderen Seite bietet das Projekt «iipacke» die Möglichkeit, neue Arbeitsintegrationsplätze zu schaffen. Einerseits in der

Beschäftigung mit einpacken, zählen, etikettieren als Alternative und Ergänzung zu den sonstigen Tätigkeiten, andererseits auch in höher schweligen Plätzen, wenn es darum geht Arbeitsabläufe zu koordinieren, eine kleine Gruppe anzuleiten und

Verantwortung zu übernehmen. Vom Zusammenstellen, einpacken, bekleben und etikettieren hin zu Postaufgabe und Bearbeitung der Rückläufe wird alles angeboten. Somit sind eine geregelte Tagesstruktur und ein neues Lernfeld gewährleistet und soziale Kontakte werden ermöglicht. Fachliche Begleitung, Unterstützung in der Umsetzung sowie die Gewährleistung der Qualität sind durch das Fachteam vor Ort gegeben. Nutzer und Nutzerinnen des Versandservices «iipacke» dürfen auf Effizienz, kostengünstigen Service und Unterstützung bei Fragen und Anliegen zählen.

Sind Sie neugierig geworden? Haben auch Sie Versände, die zu erledigen sind? Gerne können sie sich bei uns mit Ihrer Anfrage melden. Wir freuen uns darauf, Ihnen eine auf Sie zugeschnittene Offerte zukommen zu lassen.

**«iipacke»- Verpackungs- und Versand-Dienstleistung mit Herz und Motivation.** Offerten unter [iipacke@azzurro-bern.ch](mailto:iipacke@azzurro-bern.ch) oder Telefon 031 305 73 53



**Unterstützen Sie unsere Arbeitsintegrationsprogramme mit Ihrer Spende oder mit dem Bezug einer Dienstleistung**

- Seminarraum in Bern
- Räumungen und Entsorgungen
- Verpackungsservice «iipacke»

[www.blaueskreuzbern.ch](http://www.blaueskreuzbern.ch)

**DANKE**

# Jugendschutzlabel «Phil Good – ausgezeichnet feiern»



**Lea Leuenberger | Seit 2018 können Veranstaltungen im Kanton Bern mit dem Jugendschutzlabel ausgezeichnet werden. Hierfür müssen sie obligatorische und empfohlenen Kriterien umsetzen. Die Umsetzung wird mittels Monitoring durch Jugendschutz Bern geprüft. Die Resultate werden in einem Bericht gesammelt und dienen als Gesprächs- und Auswertungsgrundlage.**

## Was ist das Ziel des Projekts?

Das Jugendschutzlabel will Veranstalter und Gastgewerbebetriebe bei der Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen unterstützen und motivieren, mehr als nur das Nötigste zu tun. Das Ziel ist sowohl die Jugendschutzsensibilisierung der Veranstalter zu erhöhen, als auch das Risiko für Jugendliche zu reduzieren.

In vielen Fällen sind Veranstalter sehr gefordert und möchten gerade im Bereich Jugendschutz gute Voraussetzungen schaffen. Das Label hilft ihnen bei der Umsetzung zu prüfen, ob die Bestimmungen umgesetzt werden.

## Weshalb ein Logo?

Das Label-Logo soll Veranstalter die Möglichkeit geben die Zertifizierung sichtbar zu machen. Zudem erhöht ein Logo den Wiedererkennungswert. So kann das Label nach aussen sichtbar an Popularität gewinnen.

Die Figur Phil Good - der Name ist ein Wortspiel mit der Bedeutung «feel good» - tritt als Botschafter für den Jugendschutz auf. Wo Phil drauf ist, ist «feel good» drin. Für Veranstalter, die sich bewusst und über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus engagieren, für Eltern, die ihre Kinder an vertrauenswürdige Events gehen lassen können und für Jugendliche, die sicher und gesund feiern dürfen.

## Spricht die Zielgruppe darauf an?

Veranstalter sind froh, dass sie von dem Angebot profitieren können. Gerade kleinere und familiäre Events schätzen die Unterstützung sehr. Grosse Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Gurtenfestival, sehen in der Zertifizierung die Chance ein Zeichen zu setzen und dieses der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Weitere Infos: [www.philgoodlabel.ch](http://www.philgoodlabel.ch)

## Wieso braucht es Jugendschutz?

Alkohol und Tabak sind nicht nur Genussmittel, sondern auch Rausch- und Suchtmittel. Im Wachstum reagiert der Körper besonders sensibel auf Alkohol und Tabak. Regelmässiger sowie übermässiger Konsum verändert das jugendliche Gehirn nachhaltig und negativ. Zudem vergrössert sich bei einem frühen Konsum das Risiko einer späteren Suchtentwicklung. Jugendliche verhalten sich risikobereiter und sind unerfahrener als Erwachsene. Deshalb braucht es starke Schutzbestimmungen, die junge Menschen vor einem zu frühen und übermässigen Alkohol- und Tabakkonsum schützen.

**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit im Bereich Jugendschutz, damit das Thema in der Gesellschaft wahrgenommen und bestehende Regeln eingehalten werden.**

## Impressum

**Herausgeber:** Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg, Freiburgstrasse 115, 3008 Bern, Tel. 031 398 14 00, [geschaeftsstelle@blaueskreuzbern.ch](mailto:geschaeftsstelle@blaueskreuzbern.ch), Postkonto 30-2045-0  
**Redaktion:** Cornelia Stettler, Kommunikation / Fundraising  
**Gestaltung:** Renata Hubschmied, Bern  
**Druck:** Schneider AG, Bern  
[www.blaueskreuzbern.ch](http://www.blaueskreuzbern.ch)



Qualität Therapie  
Drogen Alkohol -  
die Qualitätsnorm im  
Suchthilfebereich

# Herzlichen Dank!



